



LANDESDELEGIERTENTAG 2018

Andreas Grün erneut zum Landesvorsitzenden gewählt

Eröffnung

Der 26. Landesdelegiertentag der hessischen GdP wurde von Lars Elsebach eröffnet, der durch das Programm führte.

Nach der ergreifenden Totenehrung begann Andreas Grün mit einer kurzen Einstimmung auf den Landesdelegiertentag.

Der Oberbürgermeister von Marburg, Dr. Thomas Spies, lobte naturgemäß die Schönheit Marburgs. Sein besonderer Dank ging jedoch an die Polizei. Marburg sei eine sichere Stadt.

Friedrich Bohl, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Vermögensberatung, freute sich als Hausherr über den erneuten Besuch der hessischen GdP. Er selbst hat in seinem Leben oft mit Polizisten gesprochen und zeigte

sein Unverständnis für die zunehmende Gewalt. Er bedankte sich für den wichtigen Dienst der Polizei für unser Land und die Sicherheit.

Eine Premiere war das Singen des Steigerliedes, eines alten Gewerkschaftsliedes, welches stehend von den Delegierten gesungen wurde und dem 26. Landesdelegiertentag einen rundum positiven Start besicherte.



In seinem Tätigkeitsbericht forderte Andreas Grün die Teilhabe an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung für die Polizei. Weiterhin berichtete er über die durchgeführten Sitzungen, Arbeitsgruppen, die Initiative „Wir brauchen Verstärkung“, die positiv verlaufene Personalratswahl und die Veranstaltungen in Brüssel, die von Jörg Bruchmüller durchgeführt wurden.

In seinem Rechenschaftsbericht stellte er u. a. die personelle Entwicklung auf der Geschäftsstelle dar und erklärte sich zu den vielen Anhörungen und Stellungnahmen im Landtag sowie der Nullrunde 2015 und dem

Fortsetzung auf Seite 2

Landesdelegiertentag Marburg

Klarer Auftrag für neuen Vorstand und positive Mitgliederentwicklung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auf dem 26. Ordentlichen Delegiertentag der GdP Hessen in Marburg haben die Delegierten eine Resolution verabschiedet, die eine stärkere Teilhabe der Polizeibeschäftigten an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung fordert. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Forderungen, sondern auch um soziale und strukturelle Verbesserungen. Der Delegiertentag hat mit großer Mehrheit Anträge zur Verbesserung der Beförderungsmöglichkeiten im Vollzugs-, Verwaltungs- und Tarifbereich verabschiedet. Außerdem wurden verschiedene Anträge zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zur Arbeitszeit und dem Zulagenwesen beschlossen.

Der neu gewählte geschäftsführende Landesvorstand hat sich bereits in Marburg konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Die Be-



arbeitung und Erledigung der beschlossenen Anträge wird eine der Hauptaufgaben dieses Gremiums in den kommenden Jahren sein. Daneben werden auch die bereits auf den Weg gebrachten GdP-Projekte wie die Einführung des TASER für den polizeilichen Einzeldienst und die Kampagne „Arbeitszeit“ weiter voran gebracht.

Die GdP Hessen hat sich für die kommenden Jahre klar positioniert. Nach den Landtagswahlen im Okto-

ber werden wir mit der neuen Landesregierung unmittelbar Kontakt aufnehmen, um die Inhalte unserer in Marburg beschlossenen Anträge auch politisch auf den Weg zu bringen.

Der Mitgliederstand der GdP Hessen ist in der abgelaufenen Wahlperiode um 1006 Mitglieder gestiegen. Wir organisieren damit fast 13 000 Polizeibeschäftigte in Hessen. Eine äußerst erfreuliche Entwicklung, die zugleich auch ein deutlicher Auftrag für eine konsequente Interessenvertretung der Beschäftigten der hessischen Polizei darstellt.

Allen Mitgliedern der GdP Hessen sage ich herzlichen Dank für Euer entgegengebrachtes Vertrauen, Eure Solidarität und Eure Unterstützung wo immer wir sie erfahren durften.

**Andreas Grün,
Landesvorsitzender**



Fortsetzung von Seite 1

Lohndiktat 2016 und weiteren Verschlechterungen, welche die Landesregierung eingeführt hatte. Die Antwort auf diese unfaire Behandlung war unsere medienwirksame Kampagne „Ebbe langt's“. Weitere Höhepunkte waren der Polizeitag in Wiesbaden zum Thema Datenflut sowie die Fachtagung zum Thema Taser/DEIG.

Durch den über Jahre aufgebauten Druck verliefen die Tarifverhandlungen 2017 sehr positiv für den Polizeibereich, ebenso die verabschiedeten Sicherheitspakete 1 und 2.

Kassiererin Sylvia Schwegel-Otto berichtete über die positive Entwicklung im Kassenbereich, den Kauf der neuen Geschäftsstelle, die Entwicklung der PSG (Polizei Service Gesellschaft) und den Haushaltsvorschlag für das Jahr 2018. Die Kassenprüfer Christian Hertel, Wolfgang Denke-Otterbein und Konrad Jänicke bestätigten die ordnungsgemäß durchgeführte Kassenführung.

Die vom Landesvorstand vorbereitete Resolution bzgl. Teilhabe an der positiven wirtschaftlichen Entwicklung für die Polizei wurde mit einigen Änderungen verabschiedet, und ist auf unserer Homepage www.gdp.de/hessen zu finden.

Wahlen

Der aus Mittelhessen stammende GdP-Vorsitzende Andreas Grün wurde in geheimer Wahl mit überwältigendem Ergebnis zum neuen GdP-Landesvorsitzenden gewählt. Er

bekam 160 von 170 (94%) Delegiertenstimmen. Der 56-jährige Andreas Grün ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und wohnt in Mücke im Vogelsbergkreis. Seit 1982 ist er Mitglied der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und hat schon viele Funktionen in der GdP wahrgenommen. Zuletzt war vor seiner Wahl zum Landesvorsitzenden 2014 Bezirksgruppenvorsitzender in Mittelhessen. Andreas Grün dankte für diesen überwältigenden Vertrauensbeweis. „Die Zukunft hat begonnen“, sagte Andreas Grün in Anlehnung an das Motto des 26. Delegiertentages. Mit Heinz Schiskowsky, Tarifbeschäftigter beim HLKA, wurde ein erfahrener Tarifvertreter zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Ebenso wurde Stefan Rüppel aus Nordhessen stellvertretender Landesvorsitzender. In ihr Amt als Stellvertreterin wurde auch die Personalratsvorsitzende von Frankfurt, Karin Schäfer, wiedergewählt. Neu in das Stellvertreteramt wurde Jens Mohrherr, Vorsitzender des Hauptpersonalrats gewählt. Er nimmt den Platz von Antonio Pedron ein, der nicht mehr antrat. Erneut Landeskassiererin wurde Sylvia Schwegel-Otto (Bezirksgruppe Frankfurt). Sie hat mit Katrin Kuhl (PTLV) eine versierte Vertreterin. Das Amt des Schriftführers wird der ost-hessische Bezirksgruppenvorsitzende Karsten Bech ausüben und Markus Hüschenbett (Südosthessen) fungiert als sein Vertreter. Als weitere gleichberechtigte Mitglieder wurden Lars Elsebach (Nordhessen) und Harald Zwick (Mittelhessen) gewählt.

Peter Wittig, der über viele Jahre dem Gremium angehörte, trat auf eigenen Wunsch nicht mehr an. Arbeitnehmervertreterinnen wurden Petra Moosbauer (Frankfurt), Ute Schaft-Paetow (Mittelhessen) und Ruth Steinberg (Osthessen). Zum Landesvorstand gehören außerdem alle BZG-Vorsitzenden (oder deren Stellvertreter) und die Vorsitzenden der Personengruppen (Frauengruppe, Junge Gruppe, Seniorengruppe). Neue Kassenprüfer wurden Wolfgang Denke-Otterbein (Osthessen), Christian Hertel (Frankfurt) und Konrad Jänicke (Mittelhessen). Die Mitglieder des Landeskontrollausschusses sind Lothar Hölzgen (Westhessen) als Vorsitzender, Holger Maue (Südosthessen), Marianne Diefenthaler (Frankfurt), Ralf Steinmetz (Bereitschaftspolizei), Uwe Bartholmai (Nordhessen), Adelbert Steinberg (Osthessen), Jörg Thumann (PZBH), Michael Schweikert (Süd Hessen) und Lothar Luzius (Mittelhessen).

Erstmal wurde das neu in der Satzung implementierte Landesschiedsgericht gewählt, es besteht aus dem Vorsitzenden Georg Otto (Mittelhessen), Prof. Dr. Hans Schneider (Mittelhessen), Jürgen Aschenbrenner (Westhessen), Helmut Loos (Frankfurt), Wolfgang Fahrenbach (Nordhessen) und Hartmut Schwöbel (Süd Hessen).

Der 26. Landesdelegiertentag beschloss gemäß der GdP-Satzung die Delegierten für den Bundeskongress der GdP im Herbst in Berlin.

Öffentlicher Teil

Am Nachmittag des zweiten Tages des 26. Delegiertentages der hessischen GdP in Marburg fand der öffentliche Teil statt. Innenminister Peter Beuth und Landespolizeivizepräsident Wilfried Schmäing ließen es sich nicht nehmen, zur größten hessischen Polizeigewerkschaft zu kommen. Ebenso waren fast alle Präsidenten der hessischen Polizei, GdP-Bundesvorsitzender Oliver Malchow, Dietmar Schilf (Niedersachsen), Arnold Plickert (NRW), Jörg Radek (Bundespolizei), Kai Christ (Thüringen) Ralf Porzel (Saarland), Peter Schall (Bayern), Erik Berger (Sachsen), anwesend. Der Einladung der GdP folgten auch die innenpolitischen Sprecher der Parteien im Hessischen Landtag: Nancy Faeser (SPD), Alexander Bauer (CDU), Jürgen Frömmrich (Bündnis 90/Die Grünen),



Der neu gewählte Landesvorstand



LANDESDELEGIERTENTAG 2018

Wolfgang Greilich (FDP) und Hermann Schaus (Linke). Musikalisch wurde die Veranstaltung sehr unterhaltsam durch das Landespolizeiorchester begleitet.

In seiner Ansprache ging der alte und neue Landesvorsitzende Andreas Grün auf die derzeitigen Herausforderungen der Polizeibesetzten ein. Die aktuellen Probleme wie die organisierte Kriminalität, Cybercrime oder Islamismus strapazieren die Kräfte der hessischen Polizei. Es geht der GdP um nicht weniger, als angemessene Wertschätzung in schwierigen Zeiten zu erhalten. Die GdP habe viel erreicht, nicht zuletzt durch den ständigen medialen Druck. Kritisch seien nach wie vor die unvergessene Nullrunde 2015 und das Lohndiktat von 1 Prozent in 2016. Grün forderte eine Topausstattung und ausreichend Personal. Die anwesenden Politiker wurden um Unterstützung für die Vorratsdatenspeicherung gebeten, ohne die den aktuellen Herausforderungen nicht beizukommen sei. Außerdem sprach er sich für weitere Beförderungsmöglichkeiten aus, um die angespannte Situation zu entzerren. Das Delegiertentagsmotto „Zukunft gemeinsam gestalten“ sei das Angebot der GdP an die Politik. Besorgniserregend sei der Anstieg der Gewalt gegen die Polizei. Positiv merkte Grün den Probelauf mit Taser/DEIG an, der nach Initiative der GdP umgesetzt wurde. Kritisch hingegen sah er die Belastung der Polizei, die oftmals über Grenzen hinaus beansprucht werde und eine vernünftige Planbarkeit der Dienste nicht mehr möglich sei. Grün versprach, sich weiter kritisch und konstruktiv für die Belange der hessischen Polizei einzusetzen. Fremdenfeindlichkeit und Rassismus erteilte er eine klare Absage.

Innenminister Peter Beuth gratuliert Andreas Grün zu Wiederwahl, und bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der letzten Wahlperiode. Auch die Einsatzbereitschaft der hessischen Polizei wurde mehrfach gelobt, speziell für den Einsatz bei Großveranstaltungen und im Kampf gegen Terrorismus, aber auch



Peter Beuth

an vielen anderen Fronten wie der EZB-Eröffnung und beim G20-Gipfel in Hamburg. Die Flüchtlingskrise sei eine komplexe Herausforderung gewesen. Lauten Szenenapplaus bekam er für seine Aussage, die hessische Polizei müsse leistungsgerecht bezahlt werden. Ein Raunen hingegen ging durch das Publikum, als der Innenminister seine Meinung äußerte, dass die hessische Polizei gute Arbeitsbedingungen habe und angemessen bezahlt sei. Peter Beuth schloss mit einem Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und erwähnte die Eingruppierung Wachpolizei, Verbesserung der Freistellung, Hebungsprogramme, Erfüllungsübernahme bei Schmerzensgeldansprüchen, Messenger App, Owi to Go, Bodycams und Taser klar als Errungenschaften durch Einsatz der hessischen GdP.

Andreas Grün schenkte ihm zum Abschluss unseren GdP-Teddy im Sherlock-Holmes-Look, der eine Lupe hat, mit der man in Tarifverträgen und Besoldungsgesetzen die viel zu kleinen Zahlen bei Beförderungen und Hebungen erkennen kann.

Moderator Lars Elsebach appellierte an Herrn Beuth, nicht die Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeamten zu vergessen, die ein wesentlicher Grundstein für den Erfolg der Polizei in Hessen seien. Ebenso bat er den Innenminister, sich für eine günstige Unterbringungsmöglichkeit für die Polizeibesetzten einzusetzen.



Oliver Malchow

in den Mitgliederbereich. In den letzten vier Jahren konnten 13 000 Kolleginnen und Kollegen unter 30 Jahren dazu gewonnen werden. Auch der Frauenanteil steige stetig, derzeit gäbe es 46 000 Frauen. Innenminister Beuth sprach auf die Tatsache an, dass er das Thema Nullrunde und Lohndiktat in dessen Rede vermisst habe. Rechtsfreie Räume, wie von einigen angesprochen, gebe es in Deutschland nicht. Nicht in allen Ländern gäbe es positive Einstellungszahlen. Wie wichtig

ein funktionierender Staat sei, habe sich 2015 gezeigt, als es um die Aufnahme von über eine Million zusätzlichen Menschen gegangen sei. Die Demokratisierung der Polizei sei über 70 Jahre lang von der GdP betrieben worden. Die Kernaussage des Staates sei die innere Sicherheit. Der Staat habe dafür Sorge zu tragen, weil die Bürger es sonst selber machen würden, was nicht akzeptabel sei. Positiv hob er die Schaffung des § 114 StGB vor, die aus der Kampagne „Auch Mensch“ der GdP gewachsen sei. Die GdP stehe für eine Bürgerpolizei. Dem Einsatz von Maschinengewehren und Handgranaten, wie in anderen Bundesländern geplant, erteilte er eine Absage, da die Polizei sich von ihrem zivilen Charakter entferne, und dies wiederum sei sehr wichtig für das Vertrauen bei der Bevölkerung. Schnelle Antworten seien keine sinnvollen Lösungen für schlimme Vorgänge.

Ehrungen verdienter Mitglieder

Im nun folgenden Festakt wurden verdiente Kolleginnen und Kollegen geehrt, die in unterschiedlichen Funktionen eine hervorragende Arbeit geleistet haben. Gewerkschaftspolitisch haben sie an entscheidender Stelle maßgeblich die Geschicke des Landesbezirks mitgestaltet. Politisch wie dienstlich haben sie alles getan, um gewerkschaftspolitisch Einfluss zu nehmen, um den Belangen der hessischen Polizeibesetzten bestmöglich Rechnung zu tragen. Dies hat sehr viel Zeit und natürlich auch sehr viel Freizeit gekostet. Es war viel harte Arbeit, die aber auch Früchte getragen und viele positive Erfahrungen beschert hat. Für den langjährigen Einsatz für die GdP Hessen bedankte sich Andreas Grün ganz herzlich.

Aus dem ehemaligen geschäftsführenden Landesvorstand sind Lothar Hölzgen, Ewald Gerk, Sandra Temmen, Swen Eigenbrodt, Antonio Pedron und Peter Wittig durch Pensionierung bzw. auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Lothar Hölzgen und Ewald Gerk haben geballte Erfahrung und Kompetenz verkörpert, aber sie bleiben der GdP als Landeskontrollausschussvorsitzender (Lothar Hölzgen) und stellv. Bundesseniorenvorsitzender (Ewald Gerk) erhalten.

Fortsetzung auf Seite 4





Andreas Grün ehrt verdiente Mitglieder

Fortsetzung von Seite 3

Sandra Temmen hatte nach vielen Jahren zuletzt viel Zeit und Herzblut für die Ausgestaltung der neuen Geschäftsstelle investiert und arbeitet nun im HLKA. Antonio Pedron war immer ein kreativer Kopf und Impulsgeber, speziell in Sachen Werbemittel und Einsatzbetreuung. Auch der intensive Kontakt zu den Mitgliedern und die Mitgliederpflege haben ihn ausgezeichnet. Peter Wittig war über viele Jahre intensiv im gLBV eingebunden, z. B. in der Rechtsschutzkommission, den Finanzen und im Seminarwesen. Einer seiner Hauptschwerpunkte war sicherlich die Gestaltung der Homepage, um die er sich rund um die Uhr gekümmert hat. Swen Eigenbrodt hat den Vorstand mit seinem Fachwissen im Bereich der Spezialeinheiten, der Kriminalpolizei und nicht zuletzt zum Thema höherer Dienst bereichert.

Mit Georg „Schorsch“ Otto verlässt ein versierter Satzungskenner die Kommandobrücke des Landeskon-

trollausschusses. Er war immer ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner. Ebenfalls aus dem Landeskontrollausschuss ausgeschieden sind Ute Huber, Siegfried Heck, Herbert Herzog, Wolfgang Dieter Lang und Jürgen Justus.

Für ihren Einsatz in der Frauengruppe wurden die ehemaligen Vorsitzenden Sandra Temmen und Elke Oswald geehrt, die sich viele Jahre lang für Frauenthemen eingesetzt haben.

Als Bezirksgruppenvorsitzender von Frankfurt schied Peter Horlacher auf eigenen Wunsch aus, ein geschätzter Vorsitzender mit großem Integrationsvermögen. Die Aufgabe des Bezirksgruppenvorsitzenden nimmt nun Jochen Zeng ein, der seinerseits altersbedingt als Vorsitzender der Jungen Gruppe ausgeschieden war. In der Jungen Gruppe war er für seine konstruktive und kritische Mitarbeit geschätzt.

Jürgen Aschenbrenner hatte nach seinem Ausscheiden aus dem GLBV der GdP weiterhin in der Rechts-

schutzkommission zur Verfügung gestanden und mit seinem immensen Fachwissen für Kontinuität und Qualität gesorgt.

Podiumsdiskussion mit den innenpolitischen Sprechern

Die Diskussionsrunde wurde von Holger Weinert vom Hessischen Rundfunk in unterhaltsamer und unverwechselbarer Art moderiert. Dabei waren Nancy Faeser von der SPD, Alexander Bauer von der CDU, Jürgen Frömmrich von Bündnis 90/Die Grünen, Wolfgang Greulich von der FDP sowie Hermann Schaus von Die Linke. Heiß diskutierte Themen waren angemessene Besoldung und einen Ausgleich für die Nullrunde 2015 und das Lohndiktat von 2016, bessere Perspektiven bei den Beförderungsmöglichkeiten, Rückkehr in die TdL, Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage sowie aktuelle und zukünftige Einstellungszahlen. Dabei wurde der Politik von Andreas Grün und Holger Weinert genau auf den Zahn gefühlt. Die Veranstaltung bekam den Charakter einer kurzen Version unserer Wahlprüfsterne, die wir zur Landtagswahl 2018 wieder aufliegen werden. Die komplette Podiumsdiskussion werden wir auf unserem Youtube-Channel GD-PHESSEN zur Verfügung stellen. Lasst Euch das nicht entgehen!

Schlusswort

Andreas Grün bedankte sich bei den Teilnehmern für den ausgezeichneten Delegiertentag. „Wir sind die Stimme der Polizei“, so Grün. Für Andreas Grün war der 26. Landesdelegiertentag in Marburg der Landesdelegiertentag der Delegierten. Es habe sich gezeigt, dass der Souverän der Delegierten alle vier Jahre die uneingeschränkte basisdemokratische Macht habe, die Geschicke zu bestimmen.

Außerdem bedankte er sich bei der Verhandlungsleitung, dem Moderator Lars Elsebach, der Technik, den Beschäftigten der Geschäftsstelle. Besonderen Dank richtete er an Ruth Brunner von der GdP-Geschäftsstelle, die ihren letzten Landesdelegiertentag nach Jahrzehnten wieder meisterlich begleitet hatte.

Mit dem Versprechen „Wir sind präsent, wo's brennt!“ schloss Andreas Grün den 26. Landesdelegiertentag.



Teilnehmer der Podiumsdiskussion

**Markus Hüschentbett
Fotos: Harald Zwick**



AUFBEWAHRUNG DER DIENSTWAFFE

Kurzwaffentresor für Mitglieder der GdP

Besitz und Führen von Waffen und Munition außerhalb des Dienstes

Die Problematik besteht schon seit langen Jahren. Polizeivollzugsbeamte/-innen sind ermächtigt, über Waffen (nur Kurzwaffen) und der Munition auch außerhalb des Dienstes den Besitz darüber auszuüben und die Waffe zu führen (§ 55 Abs. 1 S. 2 WaffG).

Eingeschränkt für den polizeilichen Bereich gilt diese Ermächtigung für die Kollegen/-innen der Wachpolizei aber nur im häuslichen Bereich sowie auf dem direkten Weg zum/vom Dienst, wenn die Dienststelle dies gestattet hat (Nr.: 3.3 VVWaPol). Dazu gilt die Ermächtigung nicht für das Führen der Waffen in ziviler Kleidung.

Darüber hinaus gelten die einschlägigen Regelungen des Waffengesetzes, wenn ein sicheres Führen nicht gewährleistet ist (Volksfeste, Veranstaltungen Versammlungen usw.)

Weitere Einschränkungen gelten für PK-A/KK-A, nachzulesen in dem entsprechenden Erlass des LPP 1.

Waffengesetz macht Vorgaben zur sicheren Aufbewahrung außerhalb der Dienststelle

In § 36 WaffG ist geregelt ...

„Wer Waffen oder Munition besitzt, hat die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass diese Gegenstände abhandeln kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen.“

Die sichere Aufbewahrung ist nur gewährleistet, wenn ein Behältnis vorhanden ist, dass der Europannorm (EN) 1143-1 entspricht.

Außer der dienstlichen Verfügbarkeit solcher Behältnisse bei bestimmten Dienststellen gibt es jedoch keine andere Möglichkeit, als dass sich unsere Kollegen/-innen ein solches Behältnis privat beschaffen, wenn sie die Schusswaffe mit nach Hause nehmen.

Ein Angebot für unsere Mitglieder der GdP Hessen:

Wir haben aus diesem Grund eine Kooperation mit der Firma Melsmetall Tresore aus Edermünde vereinbart.

GdP-Mitglieder können somit das unten beschriebene Produkt zu einem Vorteilspreis von 248 Euro inkl. MwSt. erwerben. Der Originalpreis



liegt bei 280 Euro. Dazu gibt es die Möglichkeit von 3% Skonto bei Zahlung innerhalb von zehn Tagen.

Wer also in den Genuss dieses Angebots kommen möchte, wendet sich bitte an peter.wittig@gdp.de. Nach Prüfung der Mitgliedschaft wird der Auftrag an die Firma Melsmetall weitergeleitet, die der weitere Ansprech-/Vertragspartner ist.

Das Angebot beinhaltet folgendes Behältnis:

Kurzwaffentresor für Kurzwaffen und Munition nach EN 1143-1 (siehe Abbildungen)

- Außenmaße: Höhe 200 mm, Breite 260 mm, Tiefe 180 mm, Innenmaße:

Höhe 138 mm, Breite 212 mm, Tiefe 100 mm, Gewicht: 21 kg

- Türfront und Korpus gegen Angriffe mit mechanischen und thermischen Einbruchwerkzeugen geschützt, Türstärke 10 mm, Wandstärke 24 mm
- Sichere dreiseitige Verriegelung durch massive Schließbolzen (Ø 25 mm stark)
- Integrierter Relocker
- Schloss bohrgeschützt
- Serienmäßig vorgerichtet zur Wand- und Bodenverankerung – inkl. Verankerungsmaterial, Verschluss über Doppelbart-Hochsicherheitsschloss – inkl. zwei Schlüssel, Lackierung: RAL 7035 Lichtgrau

Peter Wittig



Tagung und Neuausrichtung des LFA Ordnungspolizei und Wachpolizei

Am 27. 2. 2018 traf sich der Landesfachausschuss der Ordnungspolizei und Wachpolizei in der Geschäftsstelle in Wiesbaden.

Nach Eröffnung durch den Vorsitzenden Dieter Eberhard (BZG Nordhessen) wurde der Geschäftsführer Bernd Kuske-Schmittinger und unser Landesvorsitzender Andreas Grün begrüßt.

Andreas Grün unterstützt uns in allen Dingen und hielt eine Rückschau auf die Gründung des Landesfachausschusses und bat uns, mit neuer Besetzung die wichtigen Themen in die Wege zu leiten.

Als erstes wurde der LFA in die Arbeitsgruppen Ordnungspolizei und Wachpolizei getrennt.

Hintergrund ist, dass wir bei der Ordnungspolizei Beschäftigte im TVöD als Angestellte sowie teilweise Beamte der Städte und Kommunen in Hessen sind und für unseren Bereich der Hessische Städte- und Gemeindebund der Ansprechpartner ist.

Die Angestellten der Wachpolizei sind bekanntlich im TV Hessen eingegliedert und haben den Innenminister als höchsten Dienstvorgesetzten.



Die Arbeitsgruppen nahmen dann in neuer Besetzung ihre Arbeit auf.

Eine gemeinsame Sitzung beider Arbeitsgruppen des LFA wird bei Bedarf durchgeführt.

Neuer Schriftführer bei der Arbeitsgruppe Ordnungspolizei wurde Christian von Fischke (BZG Westhessen, KG Untertaunus, Hilfspolizei Limburg an der Lahn).



Ralf Heil

Als weitere Person wurde Ralf Heil von der BZG Westhessen, KG Untertaunus, zugleich auch Vertrauensperson in der BZG Westhessen, Dienststelle Ordnungspolizei Liederbach am Taunus), aufgenommen.

Folgende Themen wurden auf den Weg gebracht, die es nun mit Nachdruck zu bearbeiten gilt:

1. Landeseinheitliche Bezahlung bei der Ordnungspolizei. Hier wird auf der nächsten Sitzung der Hessische Städte- und Gemeindebund eingeladen und wir werden uns mit Unterstützung von Andreas Grün für diesen Vorschlag einsetzen.

2. Einheitliche Bestellung nach der Mustervorlage des Hochtaunuskreises

3. Einheitliche Einführung eines Landes wappens für die kommunalen Kräfte.

4. Einheitliche Namensgebung bei Städten Stadtpolizei, bei Gemeinden Kommunalpolizei.

5. Abschaffung des Begriffs Hilfspolizei aus dem HSOG

6. Einheitliche Schutzausstattung der kommunalen Kräfte und Möglichkeit des Einkaufs in der Kleiderkammer der Landespolizei.

7. Funkanbindung an die Landespolizei.

8. Verbesserung der Ausbildung an den Standorten der Verwaltungsschulverbände, insbesondere mehr Praxisbezug (Beispiel Ausbildung Stadtpolizei Frankfurt am Main).

9. Erstellung einer Erreichbarkeit für alle Kolleginnen und Kollegen in Hessen durch die Geschäftsstelle, damit Informationen z. B. wie für die

jetzt anstehenden Tarifverhandlungen, bei Streikmaßnahmen schnellstens und besser informiert werden können.

10. Sofortige Beendigung der Leiharbeitnehmertätigkeiten bei den Kommunen durch Fremdfirmen.

Das Personal soll mit sofortiger Wirkung bei den Kommunen angestellt werden, da diese Kolleginnen und Kollegen ebenfalls für weniger Geld hoheitliche Tätigkeiten für die Kommunen durchführen.

11. Die Mitglieder des LFA sollen in ihren Bezirksgruppen zu den Sitzungen mit eingeladen werden, um hier auch als Bindeglied für den LFA zu dienen.

12. Arbeitsbedingungen in den Kommunen, Arbeitssicherheit, Ausstattung mit Arbeitsmaterialien.

Zu den nächsten Sitzungen sollen Kollegen, die sich schon seit einigen Jahren mit Fachthemen, z. B. Funk, beschäftigen eingeladen werden.

Weiterhin wird auf der Homepage sowie in den sozialen Medien der Auftritt der beiden Arbeitsgruppen neu gestaltet werden, mit den ent-



sprechenden Ansprechmöglichkeiten der einzelnen Personen.

Selbstverständlich stehen die einzelnen Personen der LAG für Wünsche und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Wir sind seit Jahren, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Mitarbeiter an der Basis der Kommunen. Arbeiten wir doch regelmäßig mit der Landes-



LANDESFACHAUSSCHUSS ORDNUNGSPOLIZEI UND WACHPOLIZEI

polizei und anderen Behörden zusammen und unterstützen uns bei Großveranstaltungen, z. B. Hessestagen, Hochheimer Markt, Karnevalsumzüge, Radrennen etc. gegenseitig.

Umso wichtiger ist es zu wissen, dass dies regelmäßig ohne große Worte im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit funktioniert. Gerade bei einigen Fachvorgesetzten

ist dies leider immer noch nicht ganz angekommen, auch dies wollen wir mit Nachdruck ändern.

Ralf Heil,
LFA Ordnungspolizei und Wachpolizei

KOMMENTAR**Rechtsstaat, Polizisten und Gewerkschaften – das funktioniert nur miteinander**

Wie jeder durchschnittliche Bürger hatte und habe ich in meinem Leben selten, aber doch immer mal wieder Begegnungen mit Polizistinnen und Polizisten. Mal mit einem gewissen Groll im Bauch (zu schnell gefahren und erwischt), mal mit einem tiefen Gefühl der Dankbarkeit (zehn Minuten nach einem Wohnungseinbruch). So ähnlich geht es sicher den meisten Bürgern. Wir freuen uns über ihren Schutz, wir ärgern uns, wenn wir von ihnen auf Fehlverhalten hingewiesen werden. Und noch weniger gern zahlen wir Strafzettel.

Aber den meisten von uns ist doch klar: Der Rechtsstaat heißt Rechtsstaat, weil er uns unsere Rechte garantiert. Aausführendes Organ sind dabei eben unsere Ordnungskräfte. Das muss mir als Bürger nicht immer gefallen. Aber es ist so. Und es ist gut so.

Als Gewerkschafter kommt für mich noch eine ganz besondere Komponente hinzu: Das Menschenrecht auf freie gewerkschaftliche Betätigung war in der deutschen Vergangenheit nicht immer selbstverständlich, es ist eine ganz wesentliche Errungenschaft unserer freien, demokratischen Gesellschaft. Die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung hat gezeigt, dass freie Gewerkschaften nur in einem demokratischen Rechtsstaat existieren können. Und sie hat gezeigt, dass dieser Rechtsstaat sich gegen alle Bestrebungen verteidigen können muss, ihn auszuhöhlen oder gar abzuschaffen.

Deshalb ist es gut, dass es eine engagierte Gewerkschaft der Polizistinnen und Polizisten gibt. Und es ist gut, dass sie als Einzelgewerkschaft Mitglied im Deutschen Gewerkschaftsbund ist.

Doch Polizistinnen und Polizisten schützen nicht nur den Rechtsstaat,



Volker Weber, IG BCE

sondern auch die Bürger. Der Dienst am Bürger ist eine der vornehmsten Aufgaben unserer Kolleginnen und Kollegen in der Gewerkschaft der Polizei. Dies haben Sie gemeinsam mit Erziehern, Krankenpflegern, Feuerwehrleuten, Lehren und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltungen.

Sie alle haben unseren besonderen Respekt verdient und in Ausübung

ihres Amtes auch unseren besonderen Schutz. Sie haben es dagegen nicht verdient, in Ausübung ihres Amtes beschimpft, bespuckt oder gar körperlich bedroht zu werden.

Unser gemeinsamer Dachverband, der Deutsche Gewerkschaftsbund, hat sich hier immer wieder klar positioniert. Angesichts der Zunahme von Gewalt und Missachtung gegenüber unseren Kollegen der GdP von Gruppen aus verschiedenen Rändern unserer Gesellschaft, sollte diese Positionierung in Zukunft noch deutlicher erfolgen.

Polizistinnen und Polizisten sind Arbeitnehmer. Sie gehören in den DGB. Sie sind aber auch Arbeitnehmer mit besonderen Aufgaben und Anspruch auf besonderen Respekt. Die IG BCE als Partnergewerkschaft im DGB verurteilt entschieden alle Aktivitäten und Äußerungen, die unseren Kolleginnen und Kollegen der Polizeigewerkschaft diesen Respekt versagen. Wir verurteilen ebenso entschieden jeden Versuch von Gruppen unterschiedlicher extremistischer Ausrichtung unter dem Dach des DGB oder gar unter Nutzung dessen Ressourcen, verbale oder gar körperliche Angriffe gegen unsere Kollegen zu realisieren. Das widerspricht dem Anspruch und der Satzung sowohl des Deutschen Gewerkschaftsbundes als auch jeder seiner Einzelgewerkschaften.

Mit dem Schutz unseres Rechtsstaates schützen Polizistinnen und Polizisten auch die Grundlagen für eine freie und unabhängige gewerkschaftliche Tätigkeit. Das wissen wir, das schätzen wir und dafür sagen wir danke!

**Volker Weber, Landesbezirksleiter
Hessen-Thüringen der IG Bergbau,
Chemie, Energie (IG BCE)**



JUBILARE

**25-jähriges
Gewerkschaftsjubiläum:**

Sonja Below
Daniel Heim
Christian Hellmann
Yvonne Mühlbrodt
Gabriele Ott-Beavers
Waltraud Rachor
Oliver Schneider
Stefan Wagner
Kreisgruppe Offenbach
Jochen Francen
Werner Petzsche
Nils Ströbinger
Petra Theilen
Heinz Vömel
Kreisgruppe Bad Homburg

**40-jähriges
Gewerkschaftsjubiläum:**

Norbert Franz Appelman
Heinz Ulf Dahlen
Wilhelm Doering
Reginald Engel
Frank Franke
Harald Herth
Bernhard Huder
Engelbert Kämmerer
Liane Ott
Eduard Pogadl

Jochen Schmidt
Jörg Schumacher
Doris Werner
Margit Zinsheimer
Kreisgruppe Offenbach
Wolfgang Fahron
Kreisgruppe Bad Homburg

**50-jähriges
Gewerkschaftsjubiläum:**

Rolf Klauth
Georg Bajgar
Wolfgang Müller
Dietmar Veit
Bernd Prohaska
Kreisgruppe Offenbach
Harald Hollstein
Kreisgruppe Bad Homburg

**60-jähriges
Gewerkschaftsjubiläum:**

Klaus Engelke
Jochen Huck
Kreisgruppe Offenbach
Rainer Prevenius
Kreisgruppe Bad Homburg

**65-jähriges
Gewerkschaftsjubiläum:**

Erich Ochsenreither
Kreisgruppe Offenbach

**70-jähriges
Gewerkschaftsjubiläum:**

Friedrich Herschelmann
Kreisgruppe Bad Homburg

STERBEFÄLLE

Es starben

Erna Bartsch
Manfred Haug
Rudi Zey
Joachim Heinrich
Gerhard Börner
Manfred Ohrner
Bezirksgruppe Frankfurt
Ernst Günther Lücke
Kreisgruppe HLKA
Heinrich Richter
Kreisgruppe Main-Kinzig
Bernhard Feik
Ira Rothhaar
Kreisgruppe Wetterau

*Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren!*



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hessen

Geschäftsstelle:
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden
Telefon (06 11) 99 22 7-0
Telefax (06 11) 99 22 7-27
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Markus Hüschenbett (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Hessen
Wilhelmstraße 60a
65183 Wiesbaden

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6446

Die Seniorengruppe Frankfurt lädt ein:

Anlass: Jahreshauptversammlung 2018
Wann: Donnerstag, 23. Mai 2018, 14 Uhr
Wo: Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, 60385 Frankfurt am Main

Die Kreisgruppe Offenbach lädt ein:

Anlass: Jahreshauptversammlung 2018
Wann: Freitag, 15. Juni 2018, 10 Uhr
Wo: Bürgerhaus Obertshausen, Tempelhofer Str. 10, 63179 Obertshausen

Eure GdP im Internet und den sozialen Medien



Homepages:

GdP Hessen: www.gdp.de/hessen – GdP-Bundesvorstand: www.gdp.de
Übersicht der GdP-Veranstaltungen bundesweit: www.polizeifeste.de

Facebook:

GdP Hessen: @GdPHessen – Junge Gruppe Hessen: @gdpjghessen
GdP-Bundesvorstand: @gdp.de

Twitter:

GdP Hessen: [gdp_hessen](https://twitter.com/gdp_hessen) – GdP-Pressestelle Bundesvorstand: @GdPPresse
GdP Frankfurt: @GdPFrankfurt

Instagram:

GdP Hessen: @gdp.hessen

Youtube:

GdP Hessen: GDPHESSEN

GdP Bund: Gewerkschaft der Polizei Bundesvorstand

